

## Ein Fingerspiel zu St. Martin

Vor dem Tor der großen Stadt  
sitzt ein Mann, der gar nichts hat.

*mit den Armen einen Kreis formen  
ausladende Handbewegung machen*

Hat kein Essen, hat kein Geld  
ist allein auf sich gestellt.

*pantomimisch „Essen“ und „Geld“ darstellen*

Hat keine Kleider, hat Lumpen an,  
sitzt im Schnee, der arme Mann.

*pantomimisch „Kleider“  
darstellen*

Ihm ist so kalt, er friert so sehr,  
Da kommt ein Reitersmann daher.

*frieren und zittern  
Pantomimisch reiten*



Er kann den Mann im Schnee dort sehen  
und bringt sein weißes Pferd zum Stehen.

*mit einer Hand die Augen beschatten  
Pantomimisch Zügel ziehen.*

Nimmt den Mantel, teilt ihn still,  
weil er gerne helfen will.

*pantomimisch Mantel teilen*

Der arme Mann, er freut sich sehr,  
nun ist ihm warm, er friert nicht mehr!

*lächeln, wärmen*